

Eine Zeitreise in die späten 60er

Fotoausstellung feiert legendäres Woodstock Festival

14. Mai 2019, Von: Redaktion

Am 15. August diesen Jahres ist es genau 50 Jahre her, dass in dem US-amerikanischen Ort Bethel das Woodstock Festival begann. Unter dem Motto „3 Days of Peace & Music“ traten insgesamt 32 Bands und Solokünstler der Musikrichtungen Folk, Rock, Psychedelic Rock, Blues und Country auf, die von circa 400.000 Besuchern gefeiert wurden. Dieses Jahr wird es einige Aktionen geben um an das legendäre Woodstock zu erinnern, darunter auch eine Fotoausstellung in Deutschland und eine Neuauflage des Festivals in den USA.

Unter dem Namen Woodstock Music & Art Fair presents An Aquarius Exhibition – 3 Days of Peace & Music fand zwischen 15. und dem 17. August ein Festival statt, das auch heute noch als legendär gilt. Die Auftritte von Jimi Hendrix, Janis Joplin, Santana, Joe Cocker und The Who haben Kultstatus erlangt. Doch auch die Umstände abseits der Musik haben zur Mystifizierung des Festivals gesorgt.

Als Teil der Gegenkultur zum Vietnamkrieg, Rassenunruhen und den politischen Morden an John F. Kennedy, Malcolm X, Martin Luther King und Robert F. Kennedy setzte das Festival, zum Teil auch begünstigt durch Drogeneinfluss, ein Zeichen für Frieden und freie Liebe. Das eigentliche rein kommerzielle Festival wurde schnell zu einem Symbol der Hippiekultur. Mit dazu beigetragen hat wohl auch die mit einem Oscar ausgezeichnete Dokumentation „Woodstock“ aus dem 1970.

Um diese Zeit noch einmal hochleben zu lassen gibt es im Sommer und Herbst eine spezielle Fotoausstellung, die unter anderem vom 29. Juni bis 2. September im Zeitspeicher in Papenburg zu sehen ist. Unter dem Titel „Elliott Landy`s Woodstock Vision – The Spirit of a Generation“ werden Fotos gezeigt, die den Zeitgeist des Festivals einfangen sollen. Aufgeteilt werden die Bilder in die vier Bereiche „Vision of a Generation“, „Stars & Stones“, „High on Music“ und „Woodstock“.

„Vision of a Generation“ beschäftigt sich mit dem Vietnamkrieg und den daraus folgenden Konsequenzen. Die Woodstock Generation kämpfte mit Drogen, freier Liebe und radikaler Musik gegen diesen Krieg. Ein weiteres Thema, das die jungen Menschen damals umtrieb, wird im Bereich „Stars & Stones“ gezeigt. Dieser handelt von den politischen Morden, Rassenunruhen und den Friedendemos, die von der Polizei mit Gewalt beantwortet wurden.

„High on Music“ widmet sich hingegen dem Soundtrack der bewegten Zeit. Hier werden Künstler wie Bob Dylan, Jimi Hendrix und Janis Joplin gezeigt, die mit musikalischen Mitteln für ihre Überzeugungen einstanden und damit zum Sprachrohr der Generation wurden. Der letzte Bereich mit dem Titel „Woodstock“ nimmt, wie könnte es anders sein, das eigentliche Festival genauer unter die Lupe.

Alle Bereiche zusammen sollen ein detailliertes Bild des Woodstock Festivals und seiner Hintergrundgeschichte geben. Die Ausstellung wird vom Sommer bis Herbst in den drei deutschen Städten Papenburg, Nürnberg und Karlsruhe gezeigt. Mehr Informationen gibt es über die Links in

der Infobox.

Links:

www.woodstock-exhibition.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Joe Cocker ist tot](#)(22.12.2014)

[Bis an die Zähne](#)(07.11.2014)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)